

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 12 R 1/13 S

L 5 R 40/13 (Bayerisches LSG)
S 16 R 6013/12 (SG Bayreuth)

.....,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

g e g e n

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern,
Wittelsbacherring 11, 95444 Bayreuth,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 12. Senat des Bundessozialgerichts hat am 20. Februar 2013 durch den
Vorsitzenden Richter Dr. K r e t s c h m e r sowie die Richter Dr. B e r n s d o r f f
und B e c k
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen den Gerichtsbescheid des Sozialgerichts Bayreuth
vom 24. September 2012 und "den festgelegten Streitwert" wird als unzulässig
verworfen.

Kosten des Verfahrens vor dem Bundessozialgericht sind nicht zu erstatten, Gebühren
sind nicht zu erheben.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Die Klägerin hat mit einem Schreiben vom 7.1.2013 an das BSG, hier am 15.1.2013 eingegangen, "Beschwerde" gegen den Gerichtsbescheid des SG Bayreuth vom 24.9.2012 und "den festgelegten Streitwert" eingelegt. Die Streitwertfestsetzung ist, worauf das SG zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 197a SGG iVm § 68 Abs 1 GKG nur mit der Beschwerde an das Bayerische LSG anfechtbar. Gegen den Gerichtsbescheid (selbst) ist nur die Berufung statthaft.
- 2 Das Rechtsmittel der Klägerin an das BSG ist daher entsprechend § 169 SGG ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter als unzulässig zu verwerfen.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf § 197a SGG iVm § 68 Abs 3 GKG.

